

SHK Dresden Wiedergründungsfeier

Mit einer Festveranstaltung feierte die SHK-Innung Dresden am 13. Mai die zehnte Wiederkehr der Neugründung. Ursprünglich fand die Gründung der Innung der Klempner bereits am 14. August 1679 statt, wie Obermeister Hartmut Rießland resümierte. Mehrfach wurde die Innungssatzung den Erfordernissen der jeweiligen Zeit angepasst, um besonders gegen „Pfuscher und Störer“ vorgehen zu können und das Berufsbild sauber zu halten. So endete beispielsweise mit der Gewerbeordnung von 1861 das alte Zunftwesen. Und um 1900 fand



OM Hartmut Rießland überreicht dem Vertreter der Dresdner Bank, Detlef Meinen, einen symbolischen Scheck im Wert von 20 000 DM als Beitrag zum Wiederaufbau der Frauenkirche

eine Spezialisierung statt, als zu den bisherigen Tätigkeiten Wasser-, Abwasser- und Gasinstallationen hinzukamen. Nach dem Zweiten Weltkrieg mußten sich

die Dresdner Installateure und Klempner neu formieren. Die Zeit der Engpässe begann, sowohl bezüglich des Materials als auch des Berufsnachwuchses.

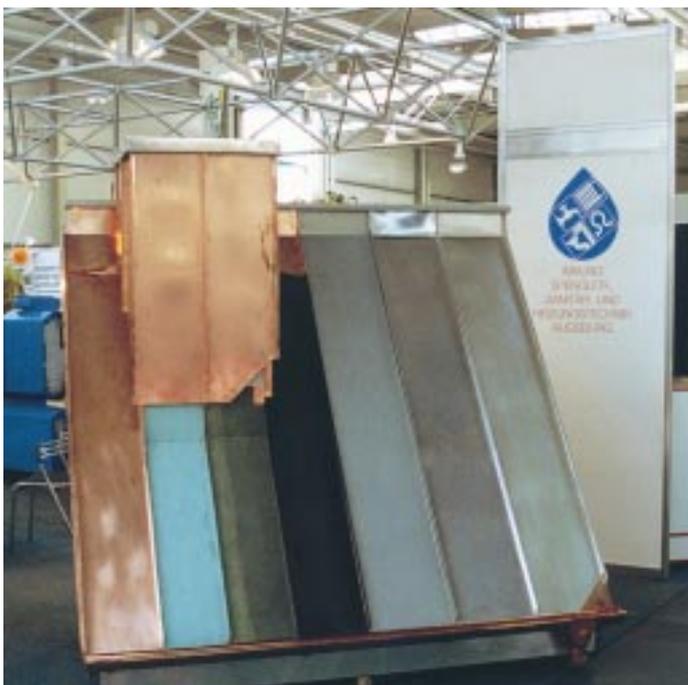
Dies endete erst 1990 mit dem Ende des sozialistischen Regimes. Am 21. März gründeten 137 Handwerksmeister unter der Leitung Karl Stollens die neue Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Bis zur heutigen Zeit entwickelte sich die Innung zu einem leistungsstarken Verband mit 220 Mitgliedern. Der Betreuungsbereich erstreckt sich auf die Stadt Dresden, auf die Kreise Dresden-Land und Meißen sowie auf den ehemaligen Kreis Freital. Großen Wert legen die Mitgliedsbetriebe auf die Aus- und Weiterbildung. So nehmen jährlich rund 120 Lehrlinge an der Gesellenprüfung teil, so Rießland abschließend.

Innung Augsburg Gemeinsamer Auftritt mit dem BBMV

Zum ersten Mal präsentierten sich der Bayerische Brennstoff- und Mineralölhandels-Verband (BBMV) und die Innung Spengler-, Sanitär- und Heizungstechnik Augsburg auf der diesjährigen Augsburger Frühjahrs-Ausstellung (afa) unter dem Motto „Mehr Service und eine kompetente Beratung für Besitzer einer Ölheizung“.

In Bayern sind derzeit rund 1,4 Millionen Ölheizungen in Betrieb. Bei mehr als 30 % von ihnen erfolgte der Einbau vor 1983. Da sie zum großen Teil nicht mehr den aktuellen Vor-



Neben der Beratung in Sachen Heizkesselerneuerung demonstrierte die Innung Augsburg auf der Afa auch spenglerspezifische Details

schriften hinsichtlich Energieeinsparung und Schadstoffemission entsprechen, steht in den nächsten Jahren eine Erneuerung an. Ob eine Heizungsanlage reif für die Modernisierung ist und welche Kosten hierfür zu erwarten sind, konnte der interessierte Hausbesitzer unter Vorlage des letzten Schornsteinfeger-Protokolls auf dem Gemeinschaftsstand erfahren. Hierfür stand die computergestützte Energieberatung durch Experten des Institutes für wirtschaftliche Ölheizung (IWO) zur Verfügung. Auf dem Stand waren außerdem Heizkessel verschiedener Fabrikate sowie Solaranlagen – neben sanitärtechnischen Anlagen – zu besichtigen.